

FC Donebach - FC Grünsfeld 3:0

Donebach: Fertig, Nesnidal, Hört, Rögner, Wien, Haber (86. Mechler), H. Hemberger (46. Herkert), J. Schnetz, U. Hemberger, Schober, Halli

Grünsfeld: Wittkopf, Engert, Himmel, Höfling, H. Wagner, A. Wagner, Bamberger (Özer), Oettig, Seubert (60. Kordmann), Garcia (72. Kainz), Kriegisch

Tore: 1:0 Hemberger (8.), 2:0 Hemberger (64.), 3:0 Haber (75.). - Schiedsrichter: Rohwedder (Graben). - Zuschauer: 250.

Der FCD war erst nach einigen Torschüssen der Gäste hellwach und zeigt sich präsenter auf dem Spielfeld. U. Hemberger versetzte nach einem sehenswerten Dribbling seinen Gegenspieler und brachte durch einen strammen Schuss die Führung für die Platzherren. In der Folgezeit liefern sich beide Mannschaften eine spannende Partie mit zahlreichen Torraumszenen. Kurz vor der Halbzeit hat der FCG die Möglichkeit zum Ausgleich, aber Schlussmann Fertig ist auf seinem Posten. Nach dem Seitenwechsel wurde den Gästen ein Elfmeter zugesprochen, den aber Oettig vergab (50.). Nur wenige Minuten darauf kommt der FCD wieder ins Schwimmen, aber Fertig zeigt eine glänzende Reaktion, als er einen abgefälschten Schuss gekonnt ins Toraus abwehrte. Dann bediente Haber den schnellen U. Hemberger und dieser schloss den Konter mit dem vorentscheidenden 2:0 ab. Ab der 70. Minute in Unterzahl, konzentrierte sich der FCD ganz auf die Defensivarbeit. Sturmtank Haber setzte sich nach einem weiten Abschlag von Fertig durch und erhöhte aus der Drehung auf 3:0 einschließen. U. Hemberger scheiterte kurz vor Ende per Elfmeter am Gäste-Keeper.

SV Sattelbach - SV Königshofen 1:1

Sattelbach: F. Zimmermann, Westenhöfer, Dörner, Morina, Weis, Mackamul (76. Schumpf), Thumfahrt, Winter (7. Kästner), Knoll, Santiago, Ludäscher.

Königshofen: Heinrich, Ulshöfer, Hönig, Müller, Günther, Tucker, Arias, Tiefenbach, Burkhard, Frank, Volkert.

Tore: 0:1 Müller (25.), 1:1 Ludäscher (43.). - Schiedsrichter: Tekinarslan (Karlsruhe). - Zuschauer: 132. - Gelb-rote Karte: Müller (79.).

Vor Beginn des Spiels legten beide Mannschaften eine Gedenkminute für den verstorbenen ehemaligen Königshofener Spieler Roland Trixler ein. Danach stand der Fußball im Vordergrund. Beide Mannschaften taten sich zunächst schwer im Spiel nach vorne, da beide Abwehrreihen sicher standen. Königshofen hatte leichte Vorteile, doch die Heimelf hielt dagegen. In der 25. Minute erzielte Müller im Anschluss an einen Eckstoß völlig frei stehend per Kopf aus kurzer Entfernung die Gästeführung, da sich keiner der Sattelbacher Abwehrspieler für ihn zuständig fühlte. Danach spielte sich viel im Mittelfeld ab, lediglich durch einen Freistoß hüben wie drüben ging Gefahr für die beiden Keeper aus. Kurz vor der Pause wurde der erste konstruktive Sattelbacher Angriff von Erfolg gekrönt, als Ludäscher aus kurzer Entfernung überlegt an Gästetorhüter Heinrich vorbei zum Ausgleich einschob. Nach der Pause sahen die Zuschauer kaum nennenswerte Tormöglichkeiten. Mit dem Wissen, dass nur ein Sieg bei der prekären Tabellensituation weiterhelfen konnte, versuchte Sattelbach alles, um den Siegtreffer zu erzielen, doch außer einem gefährlichen Freistoß von Dörner ging kaum Gefahr auf das Gästetor aus. Selbst die Überzahl in den letzten elf Minuten wurde nicht

genutzt. In der Schlussminute fischte Zimmermann einen Freistoß aus 18 Metern aus dem Dreieck, so dass es bei der leistungsgerechten Punkteteilung blieb.

SV Schefflenz - FC Daudenzell 1:3

Schefflenz: Scheuermann, Fritz (30. Hörner), Bender, Winter (14. Runkel), S. Galm, Ruppert, F. Kircher, Bahner, Schäfer, Mohr, Link (77. M. Schäfer).

Daudenzell: Schöner, Bräuchle, Neuberger, Ceyhan, T. Schneider (69. Aydin), Gramlich, Frauhammer, Sarrach-Ditté, Kielmann, L. Hauptert (75. Engelhardt), D. Schneider (75. Rhein).

Tore: 0:1 D. Schneider (18.), 0:2 Sarrach-Ditté (30.), 0:3 D. Schneider (34.), 1:3 S. Schäfer, FE (83.). - Schiedsrichter: Iljazi (Wurmberg). - Zuschauer: 200.

Jede Serie geht einmal zu Ende. Einen rabenschwarzen Tag hatte die Mannschaft der SVS gestern und musste nach 17 ungeschlagenen Spielen erstmals wieder als Verlierer den Platz verlassen. Die Gäste legten schon in der Anfangsphase forsch los und erarbeiteten sich Feldvorteile. Der wieselflinke D. Schneider bereitete der neu formierten Schefflenzer Innenverteidigung große Probleme. In der 18. Minute fiel die verdiente Führung für die Gäste, als D. Schneider im zweiten Versuch erfolgreich war. In der 30. Minute erzielten die Gäste nach Freistoß per Kopf das 0:2. Die SVS war überhaupt nicht im Spiel, hatte zu diesem Zeitpunkt auch schon zweimal verletzungsbedingt wechseln müssen. In der 34. Minute schlug Daudenzell wieder zu. Wiederum Schneider schob gekonnt den Ball ins lange Eck. In der Schlussphase der ersten Hälfte kam dann auch die Heimmannschaft etwas besser ins Spiel und hatte Pech, als ein Freistoß von Sören Mohr nur an den Pfosten ging. Nach dem Seitenwechsel verwalteten die Gäste die Führung, waren aber durch ihren flinken Stürmer Schneider immer wieder torgefährlich. Die Gastgeber gestalteten nun zwar das Spiel ausgeglichen, doch zu Torchancen kam man nicht. In der 83. Minute wurde Mohr regelwidrig im Strafraum gefoult und Schäfer verwandelte den fälligen Strafstoß zum 1:3. Hätte Hörner kurz darauf seine gute Möglichkeit verwandelt, wäre es in den Schlussminuten vielleicht nochmals spannend geworden. So blieb es aber beim verdienten Erfolg der Gäste aus Daudenzell.

VfR Uissigheim - TSV Buchen 0:4

Uissigheim: Uehlein, Walz, Pfeffer, Schmitt, Oberst, Lotter, Heerd, Trefs (77. Frei), Djapa, Reimann (70. Heer).

Buchen: Baier, Reiß. Steinfeld, Garic, Müller, Schneider. Reimann, Wilczek, Beckmann, Wolf (46. Kasprzyk), Gramlich (74. Kipphan).

Tore: 0:1 (12.) Gramlich, 0:2 (21.) Reimann, 0:3 (27.) Beckmann, 0:4 (58.) Reimann. - Schiedsrichter: Leonardo Cinquemani (Mannheim). - Zuschauer: 160.-

In diesem von beiden Seiten temporeich geführten Spiel signalisierten beide Seiten, dieses Match mit einem Dreier beenden zu wollen. Die Gäste legten in der 12. Minute vor. Nach einer Standardsituation kam Markus Gramlich ungehindert zum Kopfball und setzte den ersten Treffer in die Maschen des Uissigheimer Tores. Aber das war erst der Anfang, denn in der 21. Minute kam David Reinmann im VfR-Strafraum frei stehend an den Ball und erzielte den Treffer zum 0:2. Aber auch in der 27. Minute konnten die Gäste nicht aufgehalten werden

und Andreas Beckmann vollendete zum 0:3. Der VfR hatte in der 28. Minute Pech, als gleich zwei Spieler den Ball im Gästetor nicht unterbringen konnten. Der VfR kam nun immer besser ins Spiel und versuchte Druck auf das Gästetor auszuüben. Aber der entscheidende Pass war nicht auszumachen. Gerade als sich der VfR anschickte, dem Spiel eine Wende zu geben, kam David Reimann in der 58. Minute an den Ball und erhöhte mit einem satten Schuss zum 0:4. Der VfR versuchte den Anschlusstreffer zu erzielen wie Thomas Lotter, der in der 67. Minute nur die Latte des TSV-Tores traf; aber auch das weitere Bemühen war letzten Endes nicht vom Erfolg gekrönt. Buchen war an diesem Tage einfach das bessere Team.

Oberwittstadt - Aglasterhaus. 2:1

Oberwittstadt: Hügel, J. Friedlein, Galm, Meister, Müller (57. Arnold), Schledorn, Kolbeck (87. Heckmann), Kern, Walz, Kerec (76. Arnold), Essig.

Aglasterhausen: Doracic, D. Fenzl (38. Horchheimer), Göhrig, Ohlhauser, Reinhard (80. Ernst), Winkler, F. Fenzl, Rottenberger, Stadler Lerner, Thieme.

Tore: 1:0 Müller (14.), 2:0 Walz (17.), 2:1 Reinhard (34.). - Schiedsrichter: Rene Bauder, (Waiblingen). - Zuschauer: 100.

Kollektives Aufatmen in der TSV-Arena: Denn nach genau 189 Tagen klappte es endlich wieder mit dem ersten Heimsieg. Dass dieser unter die Kategorie "Arbeitsieg" fällt, störte nach dem Schlusspfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters Bauder im TSV-Lager nicht wirklich. Die erste Chance hatten die Hausherren, doch jagte Kolbeck das Leder nach Zuspiel von Essig am langen Pfosten vorbei (6.). Die Gäste hatten ihrerseits die erste Möglichkeit durch Reinhard, der die Kugel jedoch in der 12. Minute neben das TSV-Gehäuse setzte. Eine Minute später zeichnete sich Doracic im SV-Kasten aus, als er gegen Kerec klärte. Nach der anschließenden Ecke schaltete Müller am schnellsten, und erzielte per Drehschuss das 1:0. Die Grün-Weißen agierten weiterhin zielstrebig nach vorn. Die Belohnung folgte in der 17. Minute, als Doracic einen Eckball zu kurz abwehrte. Ersatz-Kapitän Walz ließ sich nicht zweimal bitten, und versenkte das Spielgerät mit seinem "schwachen" linken Fuß zum 2:0. Kolbeck hatte in der 28. Minute das 3:0 auf dem "Schlappen", doch fand er in Doracic seinen Meister. Mit ihrem ersten wirklich gefährlichen Angriff verkürzten die "Hausemer" in der 34. Minute durch den agilen Reinhard auf 2:1. Im zweiten Spielabschnitt waren noch keine drei Minuten gespielt, da hatte Kolbeck eine Riesenchance, doch schoss er am Tor vorbei, welches Doracic bereits verlassen hatte. Die Gäste kamen nun stärker auf, und Ohlhauser traf in der 57. Minute nur die Latte. Immer wieder versuchte es der SV mit langen Bällen, musste sich aber vor dem Konterspiel des TSV in Acht nehmen. So wie in der 63. Minute als Doracic gegen Kerec geschickt den Winkel verkürzte. In der 75. Minute zeigte Schiri Bauder völlig zurecht auf den ominösen Punkt, als Arnold unsanft im Strafraum von den Beinen geholt wurde. Den fälligen Elfmeter hielt Doracic gegen Walz. In der 77. Minute legte Schledorn mustergültig für Kolbeck auf, doch dessen "Granate" verfehlte das SV-Gehäuse nur denkbar knapp. Aglasterhausen drückte in der Folge vehement auf den Ausgleich, doch mit Glück und Geschick rettete die Heimmannschaft diesen wichtigen "Dreier" über die Zeit.

FV Mosbach - Gerlachsheim 1:0

Mosbach: Wastl, Hummler, Weimer, Pajaziti, Özdemir, Braun, Eiermann, Bräuchle (56. Werner), Bender, Dörzbacher, Hehn.

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwok, Stein, Kraut, Nachtmann, Holler, Neudecke, Wittmann (77. Ratke), Krämer, Heissenberger.

Tor: 1:0 Hehn (63.). - Schiedsrichter: Ambacher (Malsch). - Zuschauer: 100.

Die Mannschaft von Trainer Michael Bender sollte an die Heimerfolge anknüpfen, war im Stadionheft zu lesen. Bei Aprilwetter von Sonnenschein bis Hagel waren die Gerlachsheimer zu Gast. Ohne große Chancen oder nennenswerte Spielsituationen auf beiden Seiten verging die erste Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel konnte Benjamin Hehn in der 63. Minute den Ball zum erlösenden 1:0 im Sinne des Wortes einschieben, nachdem Gästetorhüter Sack einen Schuss von Özdemir abgewehrt hatte. Torchancen waren auch danach selten und es blieb dem 1:0-Sieg, dem 17. in dieser Runde.

VfR Gommersdorf - SV Nassig 2:1

Gommersdorf: Stockert, Matthias Hofmann, Beuschlein, Olkus, Bartl - Göbel, Markus Hofmann, Feger (78. Hesslinger), Lieb, Köpfl (89. Gärtner), Müller (61. Pfeiffer).

Nassig: Schwing, Hörner, Lausecker, Semmler, Kempf, Andre Gegenwarth, Herberich (83. Reiner), Guiffrida-Cortes, Wirth, Ebeling (28. Wolz), Anhöcher.

Tore: 0:1 (4.) Anhöcher, 1:1 (32.) Lieb, 2:1 (38.) Köpfl. - Schiedsrichter: Robin Siegl (Hüffenhardt). - Zuschauer: 115. - Gelb-Rot: Olkus (75.)

Ideal begann die Partie für die Main-Franken, denn nach vier Minuten zappelte der Ball im VfR-Netz, weil Peter Anhöcher zur Führung getroffen hatte. "Natürlich wollten wir einen Punkt mitnehmen, doch es sollte diesmal nicht sein", sagt SV-Spielertrainer Marco Gegenwarth nach der knappen Niederlage. Gommersdorf legte nach der Gästeführung den Hebel um und drängte die Nassiger in ihre Hälfte. Unterbrochen waren die Gommersdorfer Bemühungen immer wieder durch geschickt angelegte Konter der Nassiger, meist angelegt über den Nassiger Sturmtank Peter Anhöcher. Als Michael Lieb ab der Mittellinie zu einem Solo ansetzte (32.), war er von der Nassiger Abwehr nicht mehr zu bremsen. Sein Schuss nach Doppelpass mit Christoph Müller wehrte Mathias Schwind zwar noch ab, doch gegen den anschließenden Kopfball von Lieb war auch er machtlos und es stand 1:1. Der VfR Gommersdorf drängte weiter und noch vor der Halbzeit (38.) gelang Torben Köpfl nach bester "Robben-Art" ein fulminanter Treffer zur Führung für die Jagsttöler. Nach der Halbzeit (47.) hatte Christoph Müller die Möglichkeit die Führung der Gommersdorfer auszubauen, doch Torwart Schwind bleibt der Sieger. Diese Szene war entscheidend für den weiteren Spielverlauf. Der SV Nassig versuchte vehement dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Gleich mehrere spielerische Ansätze zeigten die Gäste, um dem Spiel eine entscheidende Wende zu geben. Doch Gommersdorf stand in der Abwehr sicher und ließ bis auf wenige Aufreger trotz numerischer Unterlegenheit nichts mehr zu. VfR-Torhüter Sebastian Stockert klärte in der 85. Minute die beste Möglichkeit der Gäste und rettete somit den Sieg des VfR. "Dass die Partie eng wird, haben wir gewusst", sagt VfR-Trainer Karlheinz Pfeiffer und zeigte sich zufrieden, weil die Mannschaft eine Steigerung gegenüber der letzten Begegnung gegen Sattelbach zeigte.

FC Schweinberg - Höpfingen 2:2

Schweinberg: Hauck, S. Gress, Marco Bund, F. Michel (60. Stang), Marcel Bund, Illek, Neuwirth, I. Greß, Weidinger, Greulich (78. Toyi), B. Baumann.

Höpfingen: Nohe, Eiermann, M. Böhrer, D. Mechler, C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler (10. Farrenkopf), Johnson, Hornbach, Bartsch.

Tore: 1:0 (36.) Weidinger, 2:0 (45.) S. Gress, 2:1 (68.) D. Mechler, 2:2 (70.) Bundschuh. - Schiedsrichter: Marcus Braunert (Mannheim). - Zuschauer: 200.

Das mit Spannung erwartete Derby begann sehr verhalten und die umkämpften Aktionen spielten sich zumeist zwischen den Strafräumen ab. Es dauerte bis zur 29. Minute, ehe es die erste Riesenchance für den FCS gab: Ludwig Greß schloss einen feinen Spielzug mit einem Flachschuss aus etwa elf Metern ab, doch der Ball ging knapp über das Tor. Das Spiel wurde nun besser und Kapitän Weidinger brachte den FC mit einem herrlichen Volleyschuss von der Strafraumgrenze in Führung. Und die Schweinberger Mannschaft agierte weiter zwingender. Kurz vor der Pause fackelte Steffen Gress nicht lange und bezwang Nohe mit einem Flachschuss ins lange Eck - 2:0.

Die "Blauen" aus Höpfingen wollten sich natürlich nicht so schlecht verkaufen und kamen neu motiviert aus der Kabine. Sie drückten die Schweinberger auch in die Defensive, doch Torgefahr entstand erst ab Mitte der zweiten Hälfte. Dann kam es aber knüppeldick für den FC, der binnen zwei Minuten den Ausgleich hinnehmen musste. Nach Ecken waren D. Mechler und Bundschuh jeweils per Kopf erfolgreich. Der TSV wollte nun noch mehr und Bundschuh schoss knapp am Tor vorbei, doch auch Schweinberg hatte kurz vor dem Ende noch die Möglichkeit, das Spiel zu entscheiden. Hälfte geht an den FCS, Hälfte zwei an den TSV - also ein gerechtes Unentschieden.